

PSAG Plenum

am 17.09.2025, 14.00 bis 16.00 Uhr, Vivantes Klinikum am Urban

Moderation: Marc Schröder

Protokoll: Senta Ebinger

1) Protokollkontrolle

Protokoll wird noch versendet durch Frau Probst, PsychKoordination

2) Neues aus dem KAU

-Hometreatment

- mittlerweile 38 Home Treatment Plätze
- hat nachweislich positive Auswirkungen auf Krankenhausaufenthalte in den Folgejahren
- Ziel ist noch mehr Home Treatment Plätze anzubieten

-Soulspace

- Planung zu Ausbau des Angebots, Umzug in die Südsternhöfe geplant
- internationale Tagung fand statt, Konzept ist international deutlich weiter verbreitet und ausgebaut

-Weiteres

- aufgrund der weiterhin schwierigen baulichen Situation auf der Akutstation, wurden Plätze verringert, um mehr Platz zu ermöglichen
- Neubau wird weiterhin benötigt
- mehr stationsintegrierte Tagesklinik-Plätze werden angeboten
- Trialogischer Beirat wurde gegründet

3) Versorgung schwer erkrankter Personen/Fallbesprechung

-Zusammenarbeit und Angebote von vielen verschiedenen Akteur*innen werden benötigt

- Klient*in (Wünsche, etwas Mitarbeit)
- Wohnen: BEW, Apartmentwohnen, besondere Wohnformen, Pensionsplatz
- SpD
- Klinik (z.B. StäB, PIA oder für Krisenintervention)
- THFD
- adäquate HBG, auskömmliche Finanzierung
- Qualifikation der Betreuenden
- Beschäftigungsangebote/Tagesstruktur
- Suchtberatung

-Kordinierungsgremium

- es braucht einen Rahmen und Zeit, um mit anderen Akteur*innen über die Entwicklung von Hilfsangeboten und Kooperation in konkreten Fällen zu sprechen
- Kooperation und Finanzierung von verschiedenen Leistungsträgern z.B. Wohnhilfe (Wohnen) und Eingliederungshilfe (Betreuung) sowie Krankenkasse (Klinik, Krisenintervention) wird benötigt
- wichtige Teilnehmende eines solchen Gremiums THFD und SpD

- ähnliches Gremium existiert in der Jugendhilfe: ‚Koordinierungsstelle zur Entwicklung flexibler Hilfesettings für Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf‘ („Team auf Zeit“), senatsfinanziert

→in welchem Rahmen kann das passieren, AG Angebotsweiterentwicklung?

-Flexibilisierung der Hilfen

- während des Klinikaufenthalts bereits mit Eingliederungshilfe starten, schrittweises Vorgehen, Beziehungsaufbau

-„Exit-Strategie“

- vor Einsatz der Hilfe besprechen, Sicherheitsnetz/ Plan B für Träger bei Scheitern der Betreuung
- nimmt Druck raus, es wird als Versuch der Betreuung betrachtet
- möglicherweise bereits vorherige Begrenzung des Hilfezeitraums
- Bereits im Steuerungsgremium oder AG Angebotsweiterentwicklung besprechen?

-Sorgen der Träger und Klinik im Umgang in Bezug auf das Fallbeispiel

- Impulskontrollschwierigkeiten, Konflikte, Gewalt gegen Fk und andere Klient*innen (TWG/Zuverdienst)
- Konsum (TWG/Zuverdienst)
- Verwahrlosungstendenz, Geruch, Auswirkungen auf andere Klient*innen und sozialen Umgang (TWG/Zuverdienst)
- Unterfinanzierung (HBG)
- Fehlende Klient*innenbeteiligung/ dessen Wünsche
- Wegbrechen einer Säule im Versorgungsnetzwerk
- Motivation von Fachkräften/Team
- Bei Rückkehr zur Krisenintervention in die Klinik ist der Wohn- und Betreuungsplatz weg

→in welchem Rahmen können diese Sorgen besprochen und Lösungen im individuellen Fall gefunden werden? Krisenplanung, ‚Troubleshooting‘?

-Was ist zu tun? Wie geht es weiter?

- Klärung der Möglichkeiten in der AG Angebotsentwicklung (Fallbesprechungen finden hier bereits statt)
- Blick auf Kompetenzen und Ressourcen stärker einbeziehen in der Angebotssuche
- Wie können Aspekte des hochstrukturierten Settings der Klinik (wenn dieses hilfreich ist) in das ambulante Setting der Eingliederungshilfe übertragen, eine ‚Brücke‘ gebaut werden?
→Besprechung in der AG Angebotserweiterung oder PSAG-Plenum
- Kooperationsvereinbarung zwischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und dem Klinikum am Friedrichshain (KJP) wird versendet

4) Verschiedenes

-AID Spandau bietet Behandlung mit Originalstoff seit dem 08.09.25 an, es gibt noch freie Plätze

-App zur Suche von Selbsthilfegruppen für suchtkranke Menschen „SuchtScout“

- Veranstaltungen

- 24.09.25, Filmvorführung „ich bin ich“ von bipolaris
- 11.10.25, Infotag „Ich – analog und digital“ von bipolaris

- 10. - 20. Oktober 2025, Woche der seelischen Gesundheit, „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“